



das

Gespräch

Miteinander reden
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten



Freuet euch

Foto: Tobias Bosina/flickr

Advent & Weihnachten

Rainer Bucher über das Feiern von Festen. Christoph Fankhauser über familiäre Traditionen.

Seite 2–7

Lebendig vor Ort

Pfarrversammlung, Gospel-Messe, Jugend-Aktionen, Klausur des Pfarrgemeinderats u. v. m.

Seite 9–14

Ein Papst will wachrütteln

Lesetipp von Dieter Kurz: Laudate Deum von Papst Franziskus.

Seite 17

„Zitiert“

Schön, Teil einer so lebendigen Pfarre zu sein!

– Cornela Posch
Beitrag S. 14

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 09.00–12.00 Uhr
Do: 15.00–18.00 Uhr
Fr: 09.00–11.00 Uhr
Di & Mi kein Parteienverkehr

Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon, E-Mail, Web

Telefon: 03135/46322
mobil: 0676/8742 6187

hausmannstaetten@graz-seckau.at

hausmannstaetten.graz-seckau.at

Öffnungszeiten Friedhofsbüro

Do: 08.00–10.00 Uhr

0676/ 8742-6314

margareta.fruhmann@graz-seckau.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten,
Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion:
Tamara Häusl. Redaktion: Gerald Lapanje,
Willibald Wonisch, Gabi Hammerl. Alle
8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1, Tel.:
03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com.
Druck: Stmk. Landesdruckerei, Graz.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
DVR-Nr. 0029874 (10477)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. Februar 2024.
Erscheinungstermin: 10. März 2024.

Wort des Pfarrers



Foto: Gerd Neuhold

Immanuel Kant (1724–1804) hat mit seiner Philosophie anhand der Leitfragen „was kann ich wissen?“, „was soll ich tun?“, „was darf ich hoffen?“ und „was ist der Mensch?“ ins Schwarze getroffen, auf den Punkt gebracht, Grenzen und Möglichkeiten der Vernunft aufgezeigt.

Diese Fragen sind gegenwärtig und immer hoch aktuell! Wir suchen schnelle und einfache Antworten. Dabei ist Vorsicht geboten. Zahlreiche Dichter weisen ein großes Sensorium, im Blick auf existentielle Fragen, auf. Rainer Kunze hat es bereits vor 40 Jahren zielgenau auf den Punkt gebracht: „Ich muss viel schweigen, damit das Wort in mir wachsen kann.“

Wortdurchfall, Verrohung der Sprache, oberflächliches Reden ...

Noch nie gab es so viele Kommunikationsmöglichkeiten wie heute. (In meiner Jugendzeit war schon nach langem Warten, ein Vierteltelefon-Anschluss die Welt!) – Verstehen wir einander deshalb besser oder kommunizieren wir uns zugrunde? Die Advent- und Weihnachtszeit nimmt im gesellschaftlichen Umfeld längst eine

eigene Deutung ein. Die biblische Botschaft spricht: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ (Gal. 4,4) „und das Wort (logos) ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh. 1,14). Gott sucht den Menschen (Adam, wo bist du?) und eröffnet das Gespräch in Jesus von Nazareth mit der Botschaft des neuen Lebens in Versöhnung und Liebe. Deshalb bedeutet ein weihnachtlicher Mensch zu werden, den Stallgeruch und das Stroh auszuhalten und den Gesang der Engel zu hören, mit einzustimmen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ (Luk. 2,14)

Bei allen Verschnitten des Weihnachtsfestkreises mit den einprägsamen Stimmungen und Eindrücken der Zeit und der Geschichte der Geburt von Betlehem ist bei tiefgründigerem Blicken das Fest der Feste – das Christentum vor allem – ein Weihnachtschristentum (Mathias Morgenroth). Es denkt vom Anfang, von der Geburt, dem Leben her. „Uns ist ein Kind geboren!“ Die Geburtlichkeit beschreibt den Menschen als das Wesen der Freiheit, das Beginnen, Handeln, Verändern und Verantwortung tragen kann. Jeder und jede wird einbezogen in die weihnachtliche Entwicklung: Mach's wie Gott – werde Mensch! Friede und Freude und Gottes Segen für 2024,

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing



Foto: Wout Vanacker/Unsplash

Feste feiern!

Feiern, Feste und Rituale zielen stets über sich selbst hinaus. Menschen brauchen sie – um Gemeinschaft zu erleben und einen Vorgeschmack dessen zu bekommen, woran sie glauben und worauf sie hoffen.

Feste haben viele und wichtige Funktionen. Sie sind gemeinschaftsbildend und setzen einen Unterschied zum Alltag – man erlaubt sich, was man sich normalerweise nicht erlauben würde. Feste manifestieren Selbstzustimmung nach innen und die eigene Bedeutung nach außen und sie tun all das letztlich, um das Leben trotz und in all seinen Gefährdungen zu feiern. Deswegen sind Feste auch oft an den heiklen Punkten der Biografie oder des Jahres angesiedelt, wo man erschrecken könnte vor der Zerbrechlichkeit des Lebens: Weihnachten etwa feiert man, wenn es am dunkelsten ist.

Fast alle Feiern greifen ganz selbstverständlich zu drei Dingen: zu spezifischen Orten, zu immer gleichen Ritualen und zu Schönerem. Wer auf eine Hochzeit geht, geht in die Kirche oder in den schönsten Raum des Standesamts, er erwartet ein geregeltes Trauungsritual und er oder sie macht sich schön. Spezifische Orte speichern Erwartungen, Rituale koppeln Handlung und Symbolgehalt, die Schönheit der Feste aber markiert die Differenz zum Alltag und inszeniert ein sinnliches Gemeinschaftserleben.

Deswegen ist Ostern zwar das theologisch bedeutendste, aber nicht das populärste kirchliche Fest. Es hat keinen wirklichen Ort, denn

das Grab ist leer und der Himmel ziemlich nebulös und die Auferstehung ist auch nur schwer rituell nachspielbar. Zu Weihnachten hingegen klappt das Feiern gut: Man feiert im neugeborenen Kind Jesus das Leben an sich. Dass die Geburt auch der gefährlichste Moment des Lebens ist, wird genau darin verarbeitet.

Selbstvergewisserungsereignis

Weihnachten, wie wir es in unseren Breiten kennen, ist nicht so arg alt. Es entstand im späten 18. Jahrhundert mit der bürgerlichen Familie und deren bescheidenem Wohlstand und deren zunehmender Bildung. Weihnachten wurde nach und nach zum wichtigsten familiären Fest im Jahr, zum zentralen jährlichen Selbstvergewisserungsereignis der Familie und zum Höhepunkt ihres Selbsterlebens. Für viele, wenn nicht die meisten, ist heute Weihnachten vor allem ein Familienfest. Die Familie ist einer der wichtigsten, aber eben auch einer der prekärsten Lebenskontexte. Deshalb braucht sie auch immer wieder Feiern, um sich zu erleben, auch um zu überleben.

Zudem, und das ist viel älter, findet Weihnachten nach der Wintersonnenwende statt, also am Tiefpunkt der Dunkelheit und noch vor jenem der winterlichen Kälte. Da sehnt man sich nach Nähe, Wärme und Trost. Mit dem Weihnachtsfest verbindet sich die Sehnsucht nach innerer familiärer wie äußerer Wärme und Geborgenheit: tiefe menschliche Sehnsüchte mithin. Wenn man ihnen Form

Wenn Fortschritt dich bewegt.
Der Kia Sportage Plug-In Hybrid.



KIA
Movement that inspires

Im Leasing* ab
€ 46.140,-

Autohaus Jakob Prügger GmbH
Grazerstraße 37 | 8071 Hausmannstätten | Tel.: 03135 - 465 04
info@pruegger.at | www.pruegger.at

PRÜGGER NEUWAGEN

CO₂-Emission: 25 g/km², Gesamtverbrauch: 1,1 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegelwerten nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE (2016/798) ermittelt: Kia Sportage PHEV Fahrgeräusch dB(A) 67,0 / Nährleistungspegel dB(A) / min² 75,0 / 3750. * Listenpreis Kia Sportage PHEV € 49.140,00 abzgl. Preisvorteil inkl. Kia-Finanz Beteiligung bestehend aus € 1.500,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance und bis zu € 2.750,00 Elektro-PKW-Förderung (inkl. mögl. € 1.250,00 E-Mobilitätsbonus des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMVI). Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2023. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 10/2023. 2) Je nach Fahrbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladezustand der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.

24-Stunden Betreuung

- Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen
- Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung



www.gluecklichdaheim.at
Tel.: 0664 / 53 07 923

Glücklich DAHEIM



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



**LACKIERZENTRUM
BLODER**
SPENGLEREI SEIT 1994

Gewerbestraße 11
8071 Hausmannstätten
Tel. 03135 / 48 4 48 - 0676 / 97 66 601
www.bloder.net

und Ausdruck verleiht, greift man wie selbstverständlich zu Schönem und Festlichem – und auch zu guten Speisen.

All diese Sehnsüchte sind berechtigt und unabweisbar. Sie sind auch ganz und gar nicht unchristlich. Aber das Christentum behandelt sie dann doch ziemlich merkwürdig. Es sagt: Sie sind ebenso stark wie ihre Erfüllung nie ganz zu erreichen. Man braucht sie weder zu verstecken, noch sollte man glauben, man hätte ein Recht auf ihre Erfüllung. Und vor allem: Sie werden nie wirklich gestillt. Außer bei Gott.

„Wenn man an das Leben überhaupt und auch an das Leben in der Familie mit dieser realistischen Nüchternheit und zugleich mit liebender Aufmerksamkeit und Geduld herangeht, dann gibt

es etwas zu feiern.“

Realistisch sein

Das Christentum ist eine sehr realistische Religion. Es begreift den Menschen weder als durchgängig gut, liebevoll und aufmerksam, noch als durchgängig böse, hasserfüllt und egoistisch. Man sollte christlich daher realistisch sein in seinen Erwartungen, Hoffnungen und Sehnsüchten, auch und gerade zu Weihnachten.

Das Christentum trifft zudem eine unzweideutige Option für die Armen und Leidenden, anders gesagt: für die Liebe und die Barmherzigkeit: Man weiß, wo und als was Jesus geboren wurde, wen er favorisierte und was er verkündete. Wenn man an das Leben überhaupt und auch an das Leben in der Familie mit dieser realistischen Nüch-

ternheit und zugleich mit liebender Aufmerksamkeit und Geduld herangeht, dann gibt es etwas zu feiern.

Wir feiern zu Weihnachten, dass Gott sich auf unser prekäres Leben eingelassen hat. Zu diesem Fest gehören die Armut des Stalls wie die Chöre der Engel. Hören Sie sich doch mal auf YouTube „Odetta's song“ aus Pasolinis Matthäus-Film an. Das ist die Szene einer Geburt in größter Armut – und eine Szene größter Schönheit. Schönheit rettet die Welt nicht. Aber die gerettete Welt ist schön und Schönheit eine Ahnung, wie die gerettete Welt sein könnte.

Univ.-Prof. Dr. Rainer Bucher
Dieser Text ist erstmals erschienen auf: www.feinschwarz.net

Sternsingen: Mach mit!

Wie jedes Jahr bringen die Sternsinger*innen den Segen und die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr und sammeln dabei für Menschen in Not. Zum 70. Mal werden heuer für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika Spenden gesammelt. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Dieses Jahr bringen wir am

- Mittwoch, 3. Jänner 2024 in Hausmannstätten
- Donnerstag, 4. Jänner 2024 in Vasoldsberg
- Freitag, 5. Jänner 2024 in Grambach/Gössendorf

die weihnachtliche Friedensbotschaft zu Ihnen nach Hause.

Bitte öffnen Sie den Sternsängern Ihre Türen. Herzlichen Dank!

Die Lieder- und Textprobe findet am Sonntag, 17. Dezember 2023 um 10:30 Uhr in der Kirche (nach der Messe) statt.

Am Samstag, 6. Jänner 2024, findet die Sternsingermesse in der Kirche statt, zu der alle herzlichst eingeladen sind.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Mädchen, Buben, Jugendliche und Erwachsene an der Sternsingeraktion 2024 beteiligen – als Sternsinger*in-

nen, Begleiter*innen oder als Helfer*innen bei der Organisation.

Anmeldungen: Im Pfarrbüro oder per E-Mail: hausmannstaetten@graz-seckau.at

Robert Weinhandl



Advent und Weihnachten am Puchweg

Foto: Diözese St. Pölten/flickr



Meine Mutter hat es sehr gut verstanden, uns Kindern für die dunkle und kalte Jahreszeit ein Gefühl der Heimeligkeit zu vermitteln, das kein falscher Kitsch ist.

Für meine Frau Sabine und mich hat diese besondere Zeit immer mit dem Martinsfest begonnen und bis heute schmeckt der Tee bei einer der vielen Martinveranstaltungen oder danach schon ein bißchen nach Advent. Meine Schwiegermutter gab den Hinweis, dass im Burgenland Martini auch die vorweihnachtliche Fastenzeit einleitete. Das ist auch eine gute Zeit zum Beichten.

Liebe und Wärme in der Familie und darüber hinaus werden bei uns sowohl durch eher profane Aktivitäten wie Spaziergänge und Basteln, als auch durch Vorlesen, Gebet, Gesang und den Besuch der Adventliturgie inklusive Roraten und der feierlichen Weihnachtsliturgie gestärkt.

Oft ist dann ein Abend, an dem wir Adventlieder singen besonders kostbar, weil der gegenseitige Beistand im Profanen viel von unserer Kraft erfordert, seien es Schularbeiten, Weihnachtsfeiern der diversen Vereine oder die Aktivitäten zum Jahresabschluss in der Firma.

Da bei uns schon Kinder teilweise oder ganz aus dem Haus ausgezogen sind, schätzen wir gemeinsame vorweihnachtliche Ereignisse wie Adventkranzbinden oder die große Nikolausfeier bei meinen Eltern besonders als Zusammenkünfte in der christlichen Tradition der Hauskirche.

Dann geht alles sehr schnell, der Gaudete Sonntag mit der rosa Kerze erfreut unser Herz, nur noch 1-2 Wochen bis Weihnachten! In der Firma gehen meist schon 2-3 Tage vor Weihnachten die letzten Computer schlafen, so bleibt noch Zeit, ein paar Geschenke

zu besorgen. Am 24. Dezember ist das Programm dann wirklich dicht: Zuerst wird der Geburtstag des Christkindls Sabine gefeiert und dann ist schon Kindermesse, die wir besuchen, um die Schar der Nichten und Neffen zu treffen und auch die Kirchengemeinde auf einem ihrer Höhepunkte im Jahreskreis zu erleben, beschwingt durch ein aus voller Brust gesungenes „Felice Navidad“. Bei der anschließenden Bescherung gibt es immer ein bißchen Aufregung wegen echter Kerzen am Baum und Sprühkerzen, die sich beim Singen der Weihnachtslieder aber rasch legt. Viel zu kurz ist die weihnachtlich wonnige Zeit in der nach Tannen duftenden Wohnung, doch jetzt geht es noch zur Mette. Der liturgische Höhepunkt der Wandlung wird heute von einem zweiten begleitet, dem „Stille Nacht“. Wer den Hochaltar in Stift Rein mit der Anbetung der Hirten vom Kremser Schmidt

vor Augen hat, wird hier die zartesten Saiten seiner Seele von Jesus, unserem Hirten, berührt fühlen. Wer nach der Mette gleich nach Hause geht, versäumt eine oft großartige Versammlung junger und älterer Leute am Kirchplatz, die sich gegenseitig mit Weihnachtsfreude beschenken.

Die Messe am 25. Dezember, dem Christtag, führt uns zum tiefsten Geheimnis unserer Schöpfung „im Anfang war das Wort“. Das hat mir Ludwig Wuchse mitgegeben, diesen Gottesdienst sollte man einplanen. Am 26. Dezember, dem Stefanitag ist dann wieder Full House bei der Jugendmesse mit Band. Der Pfarrer verniedlicht das Martyrium des Stephanus bewußt nicht, denn die Welt nimmt Jesus nicht so freudig auf, wie Christen das erhoffen. So ist das Zusammensein nach dieser Messe, meist bei einem wärmenden Tee, auch wieder für das Gemeinschaftsgefühl der Pfarre von hoher Bedeutung. Die wärmende Gemeinschaft hilft gegen die Kälte unserer Welt.

Bei meiner Mutter ist am Stefanitag auch Hochbetrieb, weil fast alle Kinder mit Anhang sich zum feierlichen Weihnachtsschmaus versammeln. Diesen näher zu beschreiben, wäre ein Kapitel für sich, bitte fragt meine Brüder oder deren Schwester!

Am Tag der unschuldigen Kinder bekommen wir Besuch von Markus, Jakob und Moritz, heuer wohl auch Luisa, die uns „frisch und gesund“ einen Segen geben, der uns vor dem Unglück weltlicher Ungerechtigkeit bewahrt.

Ob wir in den Jahresabschlußgottesdienst am 31. Dezember gehen oder in den fei-

erlichen Gottesdienst am 1. Jänner oder in beide, liegt nicht nur an Überlegungen zum Aufstehen nach der Silvesternacht, sondern auch daran, dass wir das alte Jahr überdenken oder das neue mit einer wieder sehr schönen Liturgie beginnen.

Der 2. Jänner kann noch einmal zum Schifahren genutzt werden, aber am 3. Jänner geht das Sternsingen los! Auch vom Puchweg kommt immer ein Beitrag. Unsere Neffen gehen stets fleißig mit, auch der eine oder andere aus unserer eigenen Familie und es wird für die Sternsinger gekocht. Dieses tolle Erlebnis kann man nur jedem Kind und auch dessen Eltern wünschen.

Der krönende Abschluss der Sternsingeraktion ist der 6. Jänner, wo diesmal wieder eine volle Kirche auf den Einzug der Könige wartet. Dazu paßt in unserer Kirche das Bild oberhalb des Altarbilds, das die Anbetung Jesu durch die Könige zeigt. Oft ist der 6. Jänner ein sonniger und kalter Tag und das helle Licht verweist auf Jesu Anwesenheit seit Weihnachten und schickt uns aber auch wieder zurück in den Alltag, der im Neuen Jahr für viele erst mit der Woche nach Erscheinung beginnt. Gestärkt durch die adventliche Vorbereitung und die Feste, Feierlichkeiten und Liturgie der Weihnachtszeit, werden wir ihn besser bewältigen und auch unsere Lieben und die Leute, die mit uns sind, mittragen so gut es geht.

Christoph Fankhauser

SEI SO FREI Adventsammlung 2023

Ein Kind, ein Buch und eine Lehrperson können die Welt verändern. Das ist überall auf der Welt so. Vor allem in Afrika ist die Möglichkeit in die Schule zu gehen keine Selbstverständlichkeit. Viele Familien sind zu arm, um sich die Schule für die Kinder leisten zu können. Schulen sind in einem so schlechten Zustand, dass oft gar kein Unterricht stattfinden kann. Dächer sind undicht. Bei Regen fällt die Schule aus. Kinder sitzen am Boden, weil zu wenig Bänke da sind.

Sei So Frei unterstützt Schulkinder und Schulen in Afrika direkt und ohne Umwege. Helfen Sie uns dabei! Jedes Kind ist eine Hoffnung, jede Schule eine Chance auf eine gute Zukunft.

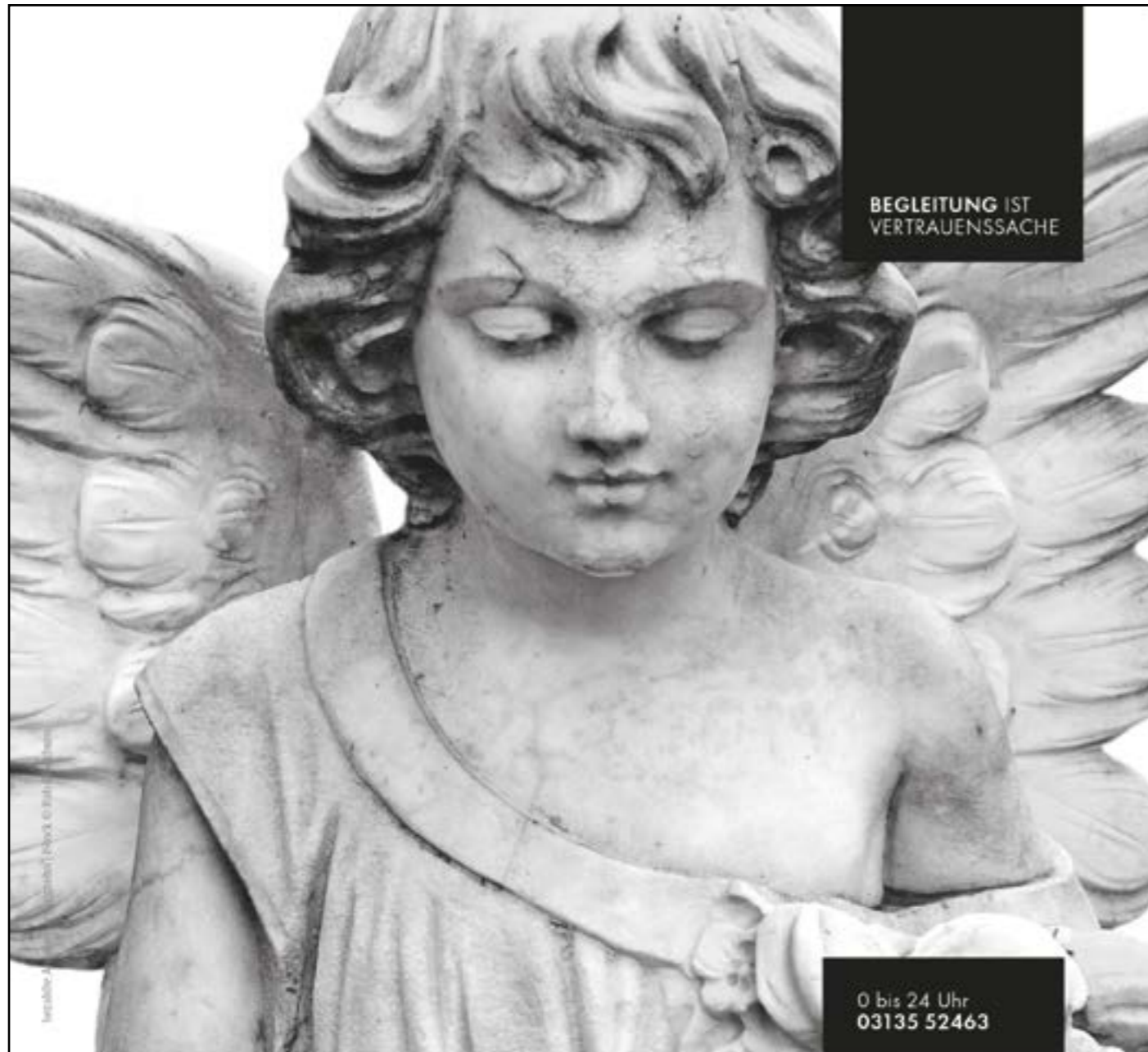
- Mit 30 € schenken Sie einem Kind im Tschad das Schulgeld für 1 Jahr in der Volksschule.
- Mit 174 € statten Sie 2 Schulen im Kongo mit Türen, Bänken und Holztafeln aus.
- 1.600 € ermöglichen einen Wassertank für 1 Schule in Tansania.

Spendenmöglichkeit:
SEI SO FREI, IBAN: AT65
2081 5000 0095 4222
Betreff: Adventsammlung

Spenden sind auch online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventssonntagen in unserer Pfarre möglich.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

SEI SO FREI



BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSsache

0 bis 24 Uhr
03135 52463

WIR DENKEN AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Hausmannstätten. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG



Lebendig bleiben vor Ort

Stimmungsbericht zur 1. Pfarrversammlung

Am Freitag, 10. November 2023, trafen sich engagierte Mitglieder der Pfarre Hausmannstätten „wieder einmal“ – wie es auch formuliert wurde –, um über die eigene Zukunft „ihrer“ Kirche vor Ort ins Gespräch zu kommen. Man war sich aber auch schnell klar darüber, dass es diesmal doch um einiges dringlicher war als in den letzten Jahren. Noch ist die Pfarre Hausmannstätten ein Solitär in der steirischen Kirche: Wer hat denn sonst noch seinen „eigenen Pfarer“ und den noch dazu ganz allein? Und es wurde so offen und intensiv über die „Zeit danach“ gesprochen, dass so manches Thema, das im Vorfeld auch als wichtig galt, zurückgestellt werden musste. Und das war auch gut so.

Eingangs formulierten Gabi Hammerl und Stefan Gruber aus dem Pfarrgemeinderat sowie Elisa Stock, Julia Stock, Fiona Wagner und Lena Skohautil als Vertreterinnen der Jugend ihre Wahrnehmungen, Wünsche und offenen Fragen: „Haben wir zu viel für zu wenige zu tun?“ – „Wie wirken wir nach außen?“ – „Ich schöpfe aus der Gemeinschaft viel Hoffnung.“ – „Hier können wir Freundschaft und Gemeinschaft erleben!“ – „In den Jugendgruppen wachsen Freundschaften fürs ganze Leben.“

So oder so ähnlich wird das Pfarrleben empfunden, war man sich rasch einig. Und Hausmannstätten hat hier ja wirklich starke tragfähige Teams. Von den Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern über die Kommunionhelferinnen und -helfer bis zu den Teams für die Firmvorbereitung

oder das Sternsingen, wir sind, wie man so schön sagt, „gut aufgestellt“. Dass es hier zuweilen ein gewisses „Frustrpotential“ gäbe – auch das wurde in der Diskussion eingemahnt – halte die Pfarre nicht davon ab, lebendig zu bleiben.

Doch es wird der Tag kommen, wo man nicht nur theoretisch, so wie heute, sondern auch ganz praktisch im Seelsorgeaum „Kögelberg – Grazer Feld“ seinen Platz finden werden muss. Angesichts der zu erwartenden finanziellen und personellen Verengungen in der Diözese Graz-Seckau, und wenn man der Option „Verzweifeln“ doch nicht nachgeben will, sollten die damit verbundenen Herausforderungen doch proaktiv angenommen werden: Eine Pfarre braucht ein „Gesicht“, eine Person oder ein Team, der oder das vor Ort die „Fäden zusammenhält“. Darüber nachzudenken kann nicht heißen, darauf zu warten, bis diese Frage akut geworden ist.

Inhaltlich gilt es daher künftig noch konzentrierter daran zu arbeiten, dass die vier Bereiche Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft mit gemeinschaftlichem Leben erfüllt werden. Oder anders formuliert: Wenn „Begeisterung“ in der Mitte jedes christlichen Daseins stehen sollte, heißt das ganz eben konkret: Was können wir dazu beitragen, dass man gerne zur Pfarre gehört und dieses Dabeisein nicht weniger gerne auch nach außen trägt.

Das Gespräch darüber muss und wird weitergehen, darüber waren sich alle bei diesem Treffen einig.

Hans Putzer

Geld regiert die Welt

Wer kennt diesen Ausspruch wohl nicht? Und ist es nicht so, dass wir das - leider - in unserem Leben immer wieder bestätigt sehen? Zum Glück gibt es aber viele Menschen, die andere Dinge (Familie, Freunde, Freizeit...) immer mehr schätzen. Trotzdem: Ohne bzw. mit zu wenig Geld, ist das Leben sehr schwierig und in Zeiten der höheren Inflation trifft das leider immer mehr Menschen.

Unser Geld „arbeitet“ jedenfalls, wenn es auf der Bank liegt oder anderweitig veranlagt wird. Weil ohne Geld nichts läuft, sollte das auch im Hinblick auf den Klima- und Menschenschutz betrachtet werden. Es gibt inzwischen einige Banken, die sich der klimafreundlichen und ethisch korrekten Veranlagung verschrieben haben. Noch deutlich mehr Banken bieten nachhaltige Investments an. Es gibt sogar ein Umweltzeichen dafür (<https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte>).

Fragen Sie doch einmal bei Ihrer Bank diesbezüglich nach. Das schafft Bewusstsein für diesen wichtigen Aspekt bei der Veranlagung. Wechseln Sie nach Möglichkeit zu einer nachhaltigen Bank, wenn Ihre es nicht ist oder sichten Sie - sofern vorhanden - Investments um. Wichtig dabei: Es zeigt sich, dass hier auch ein guter Ertrag zu erwirtschaften ist. Also eine Win-win-Situation für alle!

Gabi Hammerl

Unsere Jugend

Tschüß und Danke lieber Gregor aka Grexn!



Fotos: Kath. Jugend Hmst

Ob es strategisch klug war, nach so vielen Jahren das Amt als Jugendleiter einfach niederzulegen? Wir denken nicht! Aber wie die Katholische Jugend Hausmannstätten weiß, ist Grexn in strategischen Dingen wohl der Beste, auch wenn es alle Anderen nicht verstehen! Doch nicht nur das machte unseren Schatzmeister aus. Mit seiner sportli-

chen und liebevoll-herausfordernden Art hat unser Grexn jahrelang einen sehr großen und wichtigen Teil zu unserer Jugendgruppe beigetragen. Hierfür möchten wir noch einmal DANKE sagen und wir hoffen, dass dich deine zukünftigen Jugendlichen in deinem Beruf als Lehrer mindestens genauso schätzen wie wir!

Kath. Jugend Hmst

Jugendlager



Auch heuer fand das traditionelle Jugendlager wieder in Osterwitz statt! Wie jedes Jahr durchzogen von klassischen Highlights, wie der Nachtwanderung und den Waldspielen. Heuer nutzten wir auch das schöne Wetter für einen erfrischenden Bade- und Ballspielesachmittag im

Gams Bad, Bad Gams. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass es wieder eine tolle Woche war, bei der die Gemeinschaft und der Spaß niemals zu kurz kamen!

Kath. Jugend Hmst

Kreuzeinweihung bei Kerzenschein!



Unser Jugendkreuz wurde am Freitag den 13.10.2023 von unserem Diakon Herrn Wuchse eingeweiht. Gemeinsam mit den Jugendlichen sorgte das beleuchtete Kreuz und das Kerzenlicht für eine ganz besondere Stimmung. Außerdem gab es mit einer Agape den dazupassenden Ausklang.

Kath. Jugend Hmst

Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie unter hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Firmung 2024

In der Firmvorbereitung sind die Firmkandidat*innen eingeladen sich Zeit für ihren Glauben zu nehmen, ihr mündiges Glaubens-JA zu stärken. Sie werden dankenswerter Weise durch Firmbegleiter*innen darauf vorbereitet, wie sie ihr Christsein ernst nehmen können und wie freudig Christsein ist und wie viel Gelassenheit ihr JA zu Gott und das JA von Gott für sie in ihr Leben bringt.

Unser Bischof, Dr. Wilhelm Krautwaschl, schreibt in einem Buch den Firmlingen: „Glauben kann niemand anderer für dich. Die Beziehung zu Gott kann niemand ande-

rer für dich leben – nur du selbst. Darum – mach etwas draus: aus der Firmung, aus dem Glauben, aus deinem Leben! (vgl. MACH ETWAS DRAUS; Ein Firmbuch der eigenen Art, Styria Verlag, S. 3)

DANKE für eure Anmeldungen zur Firmvorbereitung, DANKE unseren Firmbegleiter*innen mit euch unterwegs zu sein. DANKE unserem Firmspender Pater Mag. Bernhard Pesendorfer CM.

Auf eine freudige, stärkende und gemeinsame Zeit,

euer Pfarrer Josef Wilfing und das Team der Firmvorbereitung



Foto: Pfarre Hmst

Die Firmung findet am **Sams- tag, 15. Juni 2024** statt. Firmspender ist Pater Mag. Bernhard Pesendorfer CM.

PGR-Klausur

Jedes Jahr trifft sich der Pfarrgemeinderat Mitte September zu einer Klausur in einer der drei Gemeinden Grambach, Hausmannstätten oder Vasoldsberg. Heuer war Vasoldsberg an der Reihe und wir durften auf Einladung von Bgm. Johann Wolf-Maier im Sitzungssaal der Gemeinde zur Tagung zusammenkommen! Vor Ort wurden wir vom Amtsleiter Ing. Karl Linhart willkommen geheißen und den ganzen Tag bestens versorgt! Am Vormittag durften wir den Seelsorgeraumleiter Herrn Pfarrer Mag. Alois Stumpf bei uns begrüßen, der uns den neuen Pastoralplan für den Seelsorgeraum vorstellte. Er war sehr angegan von unserem Interesse und unserer Mitarbeit bei der Diskussion einzelner Punkte. Nach einer kurzen Kaffeepause haben wir mit Herrn Pfarrer Dr. Josef Wilfing die Entwicklung der katholischen Kirche in den letzten Jahr-



Foto: AL Ing. Karl Linhart

zehnten nach dem 2. Vatikanischen Konzil besprochen und über das Christsein in der Gegenwart diskutiert. Besonders treffend finde ich ein Zitat von Papst Franziskus, welches im Zuge unserer Gespräche gefallen ist:

„Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist.“

Auf Einladung der Marktge-

meinde Vasoldsberg stärkten wir uns zur Mittagszeit beim Gasthaus Riedisser. Bei köstlichem Essen und schönstem Wetter im Gastgarten kam auch das gemütliche Miteinander nicht zu kurz. Am Nachmittag nutzten wir noch die Zeit um einerseits die Anliegen der Pfarrgemeinderäte zu besprechen und andererseits die Termine des Kirchenjahres 2023/24 durchzugehen. Mein großer Dank geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausur: Danke für eure Zeit und auch für euer proaktives Mittun in der Pfarre!

Mag. Stefan Gruber
PGR-Vorsitzender

Gasthaus
Sailer
Hausmannstätten

Raiffeisenbank
Hausmannstätten

FÜR IHR RECHT
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT
Mag. Dr. Marlies FOLGER
Sprechstelle
Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten
Dienstag und Freitag sowie nach
tel. Terminvereinbarung
03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36

**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

WIR MACHT'S MÖGLICH. raiffeisen.at

SCHACHNER
DACHARBEITEN

"ALLES" FÜR'S DACH
• DACHSANIERUNGEN
• UM- UND NEUBAU
• REPARATUREN
• LEICHTDÄCHER
• SOLARANLAGEN

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN
Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14
e mail: office@schachner-dach.at
www.schachner-dach.at

**INDIVIDUELLE PFLEGE
UND BETREUUNG**
im SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm
- Seniorenfitnesscenter mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne
Mag. Hermann Major, MSc. - Hausleitung
SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg
gemeinnützige GmbH
T. 3135-472 73
E. vasoldsberg@senecura.at
W. vasoldsberg.senecura.at

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten

Tel.: 0676 / 63 77 475
Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at



Foto: Pfarre Hmst

Seniorinnen und Senioren aufgepasst!

Jedes Monat findet ein Senior*innen-Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Wein und Jause, einer kleinen Andacht, gemeinsamen Singen, Geburtstagsgratulation im Pfarrheim statt. Termine auf Seite 19.

Vergelt's Gott!

DANKE allen Ehrenamtlichen in den Projekten, Gremien und Arbeitskreisen, den stillen Betern, allen Helfern, Unterstützern und Gönnern, den Kapellengemeinschaften; ein DANKE der Öffentlichkeit und den Vereinen; auf weiterhin gute Zusammenarbeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gutes im neuen Jahr,

euer Pfarrer Josef Wilfing mit dem
Pfarrgemeinderat der Pfarre

Friedhofsverwaltung

Der Friedhof ist ein wichtiger Ort des ehrenden Gedenkens. Die Friedhofsordnung dient der Klärung aller Fragen, die sich mit Begräbnis, Grabrechten und Verwaltung des Friedhofs beschäftigen. Der Grabberechtigte ist ausschließlicher Vertragspartner für die Friedhofsverwaltung. Er ist auch für die Pflege des Grabes verantwortlich und ist verpflichtet, die Standfestigkeit seines Denkmals regelmäßig zu überprüfen bzw. überprüfen zu lassen. Der Berechtigte hat seine jeweils aktuelle Zustelladresse/Adressänderungen bekannt zu geben. Bauliche Errichtung/Gestaltung der Grabstätte bedarf in jedem Einzelfall der Genehmigung der Friedhofsverwaltung!

32. ADVENTKONZERT SINGKREIS Hausmannstätten

„Hör in den Klang der Stille“

Gesamtleitung: Heinrich ADAM

**SONNTAG
10.12.2023, 17:00 Uhr**

MITWIRKENDE:
Margreth Masi
Schnöbelen
Kinderchor
Instrumentalensemble
Jakub David Smejny (Keyboard)
SINGKREIS HAUSMANNSTÄTTEN

Solisten: Christina Adam
Stefan Gruber
Stefan Vogtberg

KARTENPREIS:
VVK: € 18,-
Abendkasse: € 20,-

SPORTHALLE HAUSMANNSTÄTTEN

Raiffeisenbank
Hausmannstätten

Gospel-Messe



Foto: Ewald Jausner

Pfarrer Josef Wilfing

Eine besondere Hl. Messe fand am 17. September in der Pfarrkirche statt. Musikalisch wurde diese schwungvoll gestaltet vom „graz gospel chor“. Der Kirchenraum war erfüllt von Liedern, die zum Klatschen und Mitsingen anregten. Der lange anhaltende Applaus und die Zugaben zum Schluss, zeigten die Begeisterung der Glaubens-/Feiergemeinschaft.

Lieber PGR Martin Eberhart
DANKE für die Idee und Organisation!

für die Pfarrgemeinde

Was Musik so alles zu leisten vermag ...

Da ist was los in unserer Pfarre, möchte man sagen. Kurz nach dem Benefizkonzert der Mädels aus dem 11er-Haus zu Gunsten der Kinderkrebshilfe war die Kirche nun erneut mit Musik erfüllt. Zu Gast der „graz gospel chor“ Heilandskirche Graz unter der Leitung von Zeljka Hrestak.

So unterschiedlich kann Musik sein, denn während die Mädels passend zum Thema des Abends mit gefühlvollen Lie-

dern und besinnlichen Texten eher zum In-sich-Gehen einladen, verspürte man in der Sonntagsmesse den Drang aus sich heraus zu gehen. Mitreißende, lebensfrohe Lieder machten es selbst den Erwachsenen schwer, ruhig auf ihren Sitzen zu bleiben. Hier ein zartes Schwingen mit der Hüfte, dort ein rhythmisches Klatschen. Das gemeinsame Singen machte die Frohbotschaft mit allen Sinnen spürbar und erlebbar.

Abgerundet wurde die Messe durch die Predigt unseres Pfarrers, den Gedanken der Bibelrunde, dem Mitwirken der Ministranten, der sehr routiniert vorgetragenen Lesung und Fürbitten, den anwesenden Kindern, ... Schön, Teil einer so lebendigen Pfarre zu sein!

Am Kirchplatz dann zahlreiche fröhliche Gesichter, die mit der Sonne um die Wette strahlten, passend zum Ohrwurm in meinem Kopf ... „OH HAPPY DAY ...“

Cornelia Posch, PGR

Berichtigung zum Beitrag „Gelebter Seelsorgeraum“ (das Gespräch – 57. Jahrgang – Herbst 2023):

Aufmerksamen Lesern ist es zu danken welche darauf hingewiesen haben, dass die seelsorgliche Betreuung der drei geistlichen Hauptverantwortlichen irrtümlicher Weise auf die 7.980 Menschen in der Pfarre Hausmannstätten bezogen wurde. Tatsächlich werden im Seelsorgeraum Kögelberg-Grazerfeld 20.324 Katholiken betreut, wodurch das reale Ausmaß der Belastung noch deutlicher ausfällt, und die Kernaussage des Artikels an Präsenz und Dringlichkeit augenscheinlich in den Fokus rückt.

Willibald Wonisch



Unterwegs

Ein Tagesausflug führte die kfb-Damen ins Glas-museum und in die Hundertwasser-Kirche nach Bärnbach.

Foto: Pfarre Hmst

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!“

Dieser bringt uns nicht nur Wind, sondern auch viele besondere Anlässe, die uns im Kindergarten zum Feiern einladen. Beim ersten Fest des Kindergartenjahres, dem Erntedankfest, haben wir unser Erntewagerl mit all den guten Gaben gefüllt, für die wir „DANKE“ sagen. Durch das Erarbeiten der Schöpfungsgeschichte durften wir erfahren, wie unsere Erde, auf der wir leben, entstanden ist und was wir tun können, um weiterhin gut darauf Acht zu geben.

Nachdem sich auch alle neuen Kinder gut bei uns im Kindergarten eingelebt haben und das erste Fest bereits wieder vorbei ist, stecken wir auch schon mitten in den Vorbereitungen für den nächsten besonderen Anlass: das Martinsfest. Beim Singen unseres Liedes: „Ich trag das Licht in meiner Hand“ sind wir mit unseren selbstgestalteten Laternen durch die Straßen gezogen und haben wie St. Martin den Mantel mit dem armen Mann beim Martinsspiel geteilt. Bei Tee,

Striezel und Lebkuchen haben wir unser Fest dann noch gemütlich ausklingen lassen. Nach dieser ganzen Aufregung bereiten wir uns jetzt langsam auf die ruhigere und besinnliche Adventzeit vor und freuen uns schon sehr aufs Kekse backen, Weihnachtlieder singen und Basteln von kleinen Weihnachtsüberraschungen.

Lisa Fink

Pfarrkindergarten Hausmannstätten

Erntedank

mit unserem Pfarrer Josef Wilfing im Kindergarten Vasoldsberg.

Foto: Kindergarten Vasoldsberg



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Interesse?

Melden Sie sich: pfarrblatt.hmst@gmail.com

<p>G STEINMETZBETRIEB FRIESINGER</p> <p>Gerhard Friesinger</p> <p>Beratung und Verkauf Grabdenkmäler, Renovierungen Inschriften, Grabzubehör Grababtragungen für Beerdigung Sowie sämtliche Bauarbeiten: Fensterbänke, Stufen Küchenarbeitsplatten, ...</p> <p>8072 Fernitz Crazerstr. 17 Tel. 03135/515 44 Fax 03135/515 42 Mobil 0664/4829334</p>	<p>8071 Vasoldsberg Eisenstraße 26 Tel.: +43 / (0)3135 / 470 91 www.e-telligent.at</p> <p>elektro Großschädl GmbH ELELLIGENT</p> <p>Elektrotechnik - Handel Alarm u. Sicherheitstechnik</p>
<p>INSTALLATEUR PICHLER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heizung • Wasser • Solar • Verstopfungsbehebung • Sanitärinstallationen • Badgestaltung • Rohrbruchsanierung • Div. Reparaturen <p>Inh. Thomas Pichler</p> <p>Murbergstraße 29, 8072 Fernitz Telefon: +43 (0)664/ 94 82 048 E-Mail: office@pichler-installateur.at Web: www.pichler-installateur.at</p>	<p>Leitner's Gärtnerei</p> <p>ADVENTAUSSTELLUNG ab 24. November 2023</p> <p>Entdecken Sie bezaubernde Dekoideen, duftende Adventgestecke und winterblühende Zimmerpflanzen in stimmungsvoller Atmosphäre!</p> <p>Unser gesamtes Team freut sich, Sie ab 24. November 2023 bei uns begrüßen zu dürfen!</p> <p>Josef-Krainer-Straße 58 A-8074 Raasd-Grambach Tel.: +43 (0)316/40 23 24-17 www.leitnersgaertneri.at</p> <p>Öffnungszeiten: MO-FR: 8-18 Uhr SA: 8-16 Uhr</p> <p>Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram</p>
<p>ES ERWARTET SIE EINE GROSSE AUSWAHL AN KERZEN UND ZUBEHÖR!</p> <p><i>Kerzen für die Adventzeit</i></p> <p>Jeka Jeka Kerzen GmbH, Gewerbestraße 5, 8071 Hausmannstätten Öffnungszeiten: Mo - Do 8:00-17:00 Uhr, Fr 8:00-12:30 Uhr +43 (3135) 40 9 40 0 info@jeka.com www.jeka.com</p>	

Laudate Deum: Ein Papst will wachrütteln

In seinem jüngsten Rundschreiben „Laudate Deum/ Lobet Gott“ über die Klimakrise und „an alle Menschen guten Willens“ gerichtet erinnert Papst Franziskus an seine vor acht Jahren erschienene Enzyklika „Laudato si“, die er aus „tiefer Besorgnis um den Erhalt unseres gemeinsamen Hauses“ (der Erde) verfasst hat und auf die wir (Kirche, Politik, Gesellschaft) zu wenig reagiert haben „während die Welt, die uns umgibt, zerbröckelt.“ Hier zitiert er die US-Bischöfe: „Der Klimawandel (KW) ist eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaft und die globale Gemeinschaft. Die Auswirkungen des KWs gehen zu Lasten der am meisten gefährdeten Menschen, sei es im eigenen Land oder auf der ganzen Welt.“ Weiters erklären die afrikanischen Bischöfe, dass der KW „ein schockierendes Beispiel für eine strukturelle Sünde darstellt.“

Anschließend setzt er sich mit den Leugnern des KWs als globaler Krise auseinander. „Es ist nachweisbar, dass bestimmte von der Menschheit verursachte Veränderungen des Klimas die Wahrscheinlichkeit immer häufigerer und intensiverer Extremereignisse deutlich erhöhen ... Bei einem Anstieg von mehr als 2 Grad würden die Eisschilde von Grönland vollständig schmelzen und ein Großteil der Antarktis- mit enormen und sehr ernsten Folgen für alle.“ „Das, was wir jetzt erleben, ist eine ungewöhnliche Beschleunigung der Erwärmung mit einer solchen Geschwindigkeit, dass eine einzige Generation – nicht Jahrhunderte oder Jahrtau-

sende – genügt, um dies wahrzunehmen.“

Nicht die Armen, die beschuldigt werden, zu viele Kinder zu haben, seien die Verursacher der Krise.“ In Wirklichkeit verschmutzt ein kleiner Prozentsatz der Reichen auf der Erde die Umwelt mehr als die ärmsten 50% der gesamten Weltbevölkerung. Die Pro-Kopf-Emissionen (an Treibhausgasen) der reichsten Länder sind um ein Vielfaches höher als die der ärmsten.“

Franziskus beschäftigt sich anschließend mit dem menschlichen Ursprung des KWs, „der nicht mehr bezweifelt werden kann“, indem er Messungen anführt, die den ursächlichen Zusammenhang des gesteigerten Temperaturanstiegs in den letzten 150 Jahren, besonders seit 1990, mit dem Phänomen der globalen Ausbreitung der Industrialisierung nahe legen. Einige Auswirkungen der Klimakrise seien bereits jetzt für mindestens Hunderte von Jahren unumkehrbar: der Anstieg der globalen Temperatur der Ozeane, deren Versauerung und Sauerstoffverarmung, was das Überleben vieler Arten beeinträchtigt; der Rückgang des Kontinentaleises, das Abschmelzen der Pole.

Auffallend ist die scharfe Kritik des Papstes an der Logik der herrschenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung. „Bedauerlicherweise ist die Klimakrise nicht gerade eine Angelegenheit, die die großen Wirtschaftsmächte interessiert, die sich um den höchstmöglichen Profit zu den geringstmöglichen

Kosten und in der kürzestmöglichen Zeit bemühen.“ Seine Kritik des „technokratischen Fortschrittsglaubens“ ist prinzipiell und will die Tiefendimension der gegenwärtigen Krisen aufzeigen.“ (Dieses technokratische Denken) bestehe darin, als ginge die Wirklichkeit, das Gute und die Wahrheit spontan aus der technologischen Macht selbst hervor. Von da aus gelangt man leicht zur Idee eines unendlichen und grenzenlosen Wachstums, das die Ökonomen, Finanzexperten und Technologen so sehr begeisterte.“ Dagegen betont Franziskus, „dass die Welt um uns herum kein Objekt der Ausbeutung, der ungezügelter Nutzung und unbegrenzter Ambitionen ist.“

„Alles, was existiert, hört auf, ein Geschenk zu sein, das man würdigt, schätzt und pflegt, und wird zum Sklaven, zum Opfer einer beliebigen Laune des menschlichen Geistes und seiner Fähigkeiten.“

Auf diese Betonung der systemischen Ursachen der gegenwärtigen „Krisen“ läuft die neue Erklärung des Papstes hinaus und stellt damit eine grundlegende Herausforderung für Kirche und Gesellschaft dar. Der Theologe Ernst Furlinger, Mitglied von „Religions for future Vienna“, hat in der FURCHE Nr. 43 diese Aufgabe an uns alle so formuliert: Wie könnte eine wirklich nachhaltige, gerechte, zukunftsfähige Marktwirtschaft und Gesellschaft im Rahmen einer demokratischen Ordnung und offenen Gesellschaft aussehen?

Dieter Kurz

Taufen

Maximilian Johannes Stefanzl
Gössendorf

Tilia Redtenbacher
Hausmannstätten

Theodor Redtenbacher
Hausmannstätten

Fabian Raser
Hausmannstätten

Lenia Tamm
Raaba-Grambach

Emilia Zehbe
Hausmannstätten

Mia-Sophie Andrea Volk
Hausmannstätten

Fabian Johannes Posch
Vasoldsberg

Paula Oberhauser
Grambach

Emma Salmhofer
Grambach

Begräbnisse

Christine Pilcz
Raaba-Grambach

Ingeborg Krenn
Hausmannstätten

Elke Donnelly
Vasoldsberg

Franz Herzog sen.
Hausmannstätten

DI Gerd Puchleitner
Heiligenkreuz am Waasen

Rupert Schreiber
Hausmannstätten

Prof. i. R. Dr. DI Helmut Jäger
Hausmannstätten

Ingrid Jäger
Hausmannstätten

Viktor Hölbfner
Kalsdorf

Maria Lostuzzo
Feldkirchen



Foto: Fam. Sibetz

Wir feiern Bischof Nikolaus!

Am Dienstag, 5. Dezember, findet um 16.00 Uhr die Nikolaus-sendungsfeier in der Pfarrkirche statt. Anschließend kommen die Nikoläuse zu Ihnen nach Hause.

Anmeldungen für Nikolaus-Besuche sind bis Mittwoch, 29. November, im Pfarrbüro, unter 03135/46322 oder per E-Mail an hausmannstaetten@graz-seckau.at, möglich. Nach diesem Termin können aus organisatorischen Gründen keine Anmeldungen entgegen genommen werden!

Bischof Niklaus freut sich über freiwillige Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre!

Pfarre Hausmannstätten

P. S.: Im Gebiet der Marktgemeinde Hausmannstätten wird Bischof Nikolaus zusätzlich am Mittwoch, 6. Dezember, unterwegs sein. Diese Nikolaus-Hausbesuche werden dankenswerterweise von der Marktgemeinde Hausmannstätten organisiert und durchgeführt.



Foto: Kath. Jugend Hmst

Ballermann trifft Ballerina!

Unter diesem Motto findet der heurige Pfarrball der Katholischen Jugend Hausmannstätten statt! Also halten Sie sich den 20.01.2024 frei um ab 19:30 im Gasthaus Riedisser Ihr Tanzbein zu schwingen!

Katholische Jugend Hmst

Gruppentreffen und Termine**Zwergertreff**

Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern/Großeltern gemeinsam mit ihren Kindern/Enkelkindern im Alter von 0 bis ca. 4 Jahren im Pfarrzentrum Hausmannstätten um zu singen, zu basteln, zu spielen, zu jausnen und sich auszutauschen. Bei Interesse einfach vorbeikommen, wir freuen uns auf neue Gesichter!

Die nächsten Termine (jeweils 9.30–11.30 Uhr): 08. und 22. November, 06. und 20. Dezember, 10. und 24. Jänner, 07. Februar

Jungschar

Unsere neuen Jungschar-Begleiterinnen, Karoline Pilich und Magdalena Habersatter, freuen sich auf die „Jungscharkinder“ in den Jungscharstunden, immer 14-tägig freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Nächste Termine: 01. und 15. Dezember. Weitere Termine auf der Pfarrhomepage hausmannstaetten.garz-seckau.at.

KMB-Männerrunde

Wir treffen uns am 1. Montag der ungeraden Monate zur Männerrunde in der Pfarrkirche und im Pfarrhof um gemeinsam zu beten, über aktuelle Themen zu sprechen und natürlich auch um zu feiern. Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Nächster Termin für die Andacht in der Gotischen Kapelle mit anschließender KMB-Männerrunde: 8. Jänner (18.30 Uhr)

kfb-Frauenrunde

Am ersten Donnerstag im Monat treffen sich Frauen um gemeinsam zu beten, über den Glauben zu reden und auch, um zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen!

Nächste Termine für die Andacht mit anschließender kfb-Frauenrunde (18.00 Uhr): 7. Dezember, 11. Jänner, 8. Februar, 7. März.

Spielenachmittag für Erwachsene

Alle Gesellschafts- und Kartenspielbegeisterten sind herzlich zu unseren Spielenachmittagen im Pfarrsaal eingeladen. Auf dein/euer Kommen freut sich das Team.

Nächste Termine (jeweils 14.00 Uhr): 29. November, 13. Dezember, 10. und 24. Jänner, 7. und 21. Februar, 6. und 20. März.

Senior*innennachmittag im Pfarrsaal

Wir treffen uns allmonatlich zum Seniorennachmittag bei Kaffee, Kuchen, Wein und Jause zu einer kleinen Andacht, gemeinsamen Singen, Geburtstagsgratulation, auch mitunter Turneinlagen und auch Tanz in gemeinsamer Runde im Pfarrheim. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Es gibt noch ausreichend Plätze. Braucht jemand Beförderung, so melde man sich bei mir, Annemarie Hörzer (0664/88909754).

Nächste Termine (jeweils 14.00 Uhr): 5. Dezember, 9. Jänner, 6. Februar, 5. März.

Vorschau 2024

So, 4. Februar, 09.30 Uhr
Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Hausmannstätten

So, 11. Februar, 09.30 Uhr
Ministrant*innen-Gottesdienst

Mi, 14. Februar, 19.00 Uhr
Wortgottesfeier mit Aschekreuzspendung in der Pfarrkirche

Di, 19. März, 18.00 Uhr
Hl. Messe mit anschließender Agape im Pfarrsaal

Fr, 5. April, 19.30 Uhr
Weinverkostung im Pfarrsaal

So, 26. Mai
Fest der Pfarre am Kirchplatz

Was hat wohl der Esel gedacht ...

Ausstellung von 22. November 2023 bis 7. Jänner 2024 im Diözesanmuseum Graz (Bürgergergasse 2, 8010 Graz)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

Geschlossen am 25., 26. und 31. Dezember 2023 sowie 1. Jänner 2024.

Tel: 0316 8041-890, E-Mail: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche: Sonn- und Feiertage, 8.00 Uhr und 9.30 Uhr. Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung. Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt. Aktuelle Informationen über Termine entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen oder der Pfarrhomepage hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Dezember	Sa	02.12.	17.00 Uhr	Adventkranzsegnung anschließend offenes Adventsingen mit Roberta Rothwein in der Pfarrkirche
	So	03.12.	17.00 Uhr	Adventstunde mit Chorisma in der Kapelle Schelchental
	Di	05.12.	05.45 Uhr 16.00 Uhr	Rorate ohne Frühstück Nikolaus-Sendungsfeier, anschließend Nikolaus-Hausbesuche
	Sa	09.12.	18.30 Uhr	Sternwanderung zum Advent in Hausmannstätten Andacht am Marktplatz der Marktgemeinde Hausmannstätten
	Di	12.12.	05.45 Uhr 18.00 Uhr	Rorate mit Frühstück Adventkonzert der Musikschule in der Pfarrkirche
	Sa	16.12.	18.30 Uhr	Adventsingen „Europa“ des Singkreises Quotlibet in der Pfarrkirche
	So	17.12.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Sammlung für die Aktion „Sei so frei“ der Katholischen Männerbewegung mit Predigt von Brigitte Kroutil-Krenn (Caritas) und Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrsaal
	Di	19.12.	05.45 Uhr	Rorate mit Frühstück
	So	24.12.	08.00 Uhr 09.30 Uhr 16.00 Uhr 16.30 Uhr 17.15 Uhr 22.00 Uhr	Heiliger Abend keine Hl. Messe Hl. Messe Kinderkrippenfeiern in der Pfarrkirche und den Kapellen Premstätten, Breitenhilm, Aschenbach und Wagersbach Turmblasen in Breitenhilm und Wagersbach Turmblasen in Premstätten und Schelchental Christmette in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Singkreis
	Mo	25.12.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	Christtag Hl. Messe Hl. Messe, musikalisch gestaltet von den Jagdhornbläsern
	Di	26.12.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	Stefanitag keine Hl. Messe Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Katholischen Jugend
	So	31.12.	08.00 Uhr 09.30 Uhr 18.00 Uhr	Silvester keine Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe zum Jahresschluss

Jänner	Mo	01.01.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	Neujahr keine Hl. Messe Hl. Messe
	Mi	03.01.		DKA Sternsinger*innen unterwegs in Hausmannstätten
	Do	04.01.		DKA Sternsinger*innen unterwegs in Vasoldsberg
	Fr	05.01.		DKA Sternsinger*innen unterwegs in Grambach
	Sa	06.01.	09.30 Uhr	Sternsingergottesdienst
	So	07.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Neujahrsempfang von Pfarrer Dr. Josef Wilfing
	Sa	20.01.	19.30 Uhr	Pfarrball im Gasthaus Riedisser, gestaltet von der Katholischen Jugend
	So	28.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Vasoldsberg und Hügellandschule

Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie auf unserer Homepage hausmannstaetten.graz-seckau.at.